

IndienHilfe

Deutschland e.V.

Liebe Freunde der IndienHilfe Deutschland e.V.,

in der heutigen Vereins-Postille möchte ich einmal zurückblicken auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und das, was wir in Zukunft noch schaffen werden. Denn natürlich bleibt die Zeit nicht stehen und auch unser Verein entwickelt sich weiter.

Eine Neuerung schon mal vorab: Ab sofort erhalten Sie die Vereins-Postille nicht mehr monatlich, sondern „nur“ noch viermal im Jahr. Unsere vereinsinterne Umfrage hat nämlich gezeigt, dass die meisten Leserinnen und Leser eine quartalsweise Information bevorzugen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass Sie die Arbeit unseres Vereins weiterhin mit Interesse begleiten und unterstützen. Nur durch unsere gemeinsame Tatkraft und Mitmenschlichkeit retten wir viele Kinder in Indien aus bitterster Armut und schenken ihnen ein Leben, das diese Bezeichnung verdient.

Vielen Dank dafür und beste Grüße!

Jürgen Fluhr

Wir bewahren ein Lebenswerk

Als wir uns 2008 gründeten, stand vor allem eins im Mittelpunkt: Geld sammeln, damit Father Franklin arme Kinder auf seinem Schulgelände in Bhopal aufnehmen und versorgen konnte. Mit eigenen Augen hatten ich und viele andere gesehen, wie gut es den Kindern hier ging und wie

perspektivlos und unvorstellbar traurig ein Leben aussehen kann, wenn man in den indischen Slums geboren wird.

Gemeinsam mit Father Franklin haben wir unseren Ansatz „Bildung gegen Armut“ weiterentwickelt, haben eine Nähsschule errichtet, Ausbildungsprojekte und -patenschaften ins Leben gerufen und zahlreichen Jungen und Mädchen ein sicheres, besseres Leben für sich und ihre Familien geschenkt. Auch haben wir die Selbstversorgung gefördert, haben Brunnen gebohrt, Litschi-Bäume gepflanzt, Ziegen angeschafft und sogar eine Wasserbüffelfarm und vieles mehr ins Leben gerufen.



Motiviert hat uns in all diesen Jahren die Fröhlichkeit und der Eifer, mit denen Franklins Kinder ihre Chance ergriffen. Die große Dankbarkeit für all die Liebe und Fürsorge zaubert diesen Kindern nach wie vor jeden Tag ein Lächeln ins Gesicht. Dieser Dankbarkeit wollen wir uns auch weiterhin würdig erweisen und natürlich bleibt die Versorgung der Kinder ein wichtiges Anliegen, das wir auch durch unsere Stiftung Indienhilfe dauerhaft absichern und erfüllen wollen.



Dennoch müssen wir manchen Entwicklungen klar ins Auge blicken. Father Franklin ist 83 Jahre alt und es fällt ihm verständlicher Weise immer schwerer, komplexere Entwicklungsprojekte vor Ort zu organisieren, zu kommunizieren und zu dokumentieren. Auch unsere Einladung nach Osnabrück kann er leider nicht mehr annehmen. An seiner Stelle werden uns Father Attley und Father Kishore besuchen, die auch am gemeinsamen **Indienabend, am 17.11.2023 um 17 Uhr in**

der Franz von Assisi Schule Osnabrück, unsere Gäste sein werden. Natürlich wollen wir zu beiden ein ähnlich gutes und vertrauensvolles Verhältnis aufbauen, wie zu Father Franklin. Unser Eindruck ist aber auch, dass sich beide nach indischer Gepflogenheit aus Respekt gegenüber ihrem Freund und ehemaligen Vorgesetzten Father Franklin zurückhalten und seine Rolle (noch) nicht mit vollster Verantwortung übernehmen wollen.

Davon abgesehen läuft unser Engagement in Bhopal hervorragend, davon konnten sich Johanna Drechsler und Marie-Louise Frost im Frühjahr 2022 persönlich überzeugen. Die Kinder werden gut versorgt, unsere Büffelfarm gedeiht und auch die Sanierungen innerhalb des Schulgeländes machen sich bezahlt. Nachdem die Corona-Pandemie unseren Reisekontakt nach Indien erschwert hat, reisen in diesem Jahr Sabine Müller und Franz Xaver Scherrer nach Bhopal, um sich mit eigenen Augen von der positiven Entwicklung zu überzeugen.

Kindernothilfe in den Sunderbans

Seit einigen Jahren unterstützen wir parallel zum Orden der Pillar Fathers auch eine Hilfsorganisation, die vor allem südlich von Kalkutta in den Sunderbans tätig ist. Mit Sabuj Sangha und ihrem Vorsitzenden Herrn Ansuman Das konnten wir bereits eine kleine Schule, die Aalor Disha School, sanieren, ein Ziegenprojekt durchführen und auch Mangroven zum Schutz der Kleinbauern und ihrer Familien anpflanzen.

Alle Projekte wurden von unserer Ehrenamtlichen Johanna Drechsler besucht und in Augenschein genommen. Auch Herr Ansuman Das selbst war bereits bei uns in Osnabrück, um den Dank der vielen Kinder zu überbringen und mit uns gemeinsam mögliche Hilfen abzusprechen. Anfang des Jahres konnten wir dann eine deutsch-indische Schulpartnerschaft mit der Aalor Disha School schließen und unsere Zusammenarbeit mit Sabuj Sangha so intensivieren.



Insgesamt sind wir der Professionalität, dem Engagement und der Transparenz unseres neuen Partners sehr angetan. Zudem hilft Sabuj Sangha nicht nur Kindern, die aufgrund struktureller Armut ins Elend abrutschen, sondern arbeitet in der riesigen Küstenregion der Sunderbans auch daran, Familien, die durch Überschwemmungen in Folge von Zyklonen alles verloren haben, zu helfen. Diese akute Katastrophenhilfe wird auch mit Blick auf den Klimawandel immer wichtiger und wir halten sie für absolut unterstützungswürdig.

Sabuj Sangha ist aus einer Dorfinitiative hervorgegangen, hat viele verschiedene Projekte selbst aufgebaut und zeigt immensen Einsatz und viel Kreativität, um mit minimalen Mitteln maximale Ergebnisse zu erzielen. Dieser unbedingte Wille, möglichst vielen Kindern vor Ort zu helfen, erinnert uns sehr an Father Franklin und daher möchten wir die gute Zusammenarbeit weiter intensivieren.

Weltweite Krisen verändern vieles.

Wie wir alle bemerkt haben, hat die Corona-Pandemie viele Gewohnheiten und Sicherheiten auf eine harte Probe gestellt. Viele Dinge haben sich geändert, insbesondere auch in Indien, wo die Auswirkungen und staatlich verhängten Gegenmaßnahmen weitaus tiefgreifender wirkten. Hinzu kommen die verschärften Regelungen und Auflagen der Modi-Regierung, die effiziente Entwicklungshilfe immer schwieriger gestalten. Doch auch Katastrophen wie die Überschwemmung im Ahrtal oder der Krieg in der Ukraine sowie generell unsichere Lebensverhältnisse führen dazu, dass unsere Spendeneingänge zurückgehen und wir kaum noch neue Mitglieder begrüßen können.

Dieser Wandel betrifft nicht uns allein, sondern viele Hilfsorganisationen und NGOs, die sich für benachteiligte Kinder in Indien stark machen. Anfang des Jahres haben wir den Freundeskreis für indische Kinder aus Zweibrücken in unsere Vereinsstruktur aufgenommen, damit deren Spenden weiterhin sicher und legal nach Indien fließen und den Kindern zugutekommen können. Aus unserer Sicht eine klare Win-Win-Win-Situation: Die Ehrenamtlichen können ihre Projekte weiter durchführen, die Kinder vor Ort erhalten weiterhin die dringend benötigte Hilfe und wir als IndienHilfe Deutschland e.V. profitieren von einem erweiterten Netzwerk, mehr Kontaktadressen und einer größeren Reichweite. Mit anderen Worten: Wir wachsen und eröffnen uns damit mehr Spielraum, um Kindern in Not zu helfen.



Dass diese Idee auf fruchtbaren Boden fällt, zeigen die vielen Anfragen von kleineren Vereinen, die mit uns gemeinsam ihre Projekte in Indien fortsetzen und absichern wollen. Aufgrund der oben genannten Vorteile werden wir also in Zukunft sicher noch weitere Initiativen integrieren und so auch engagierte Mitarbeitende für beispielsweise unseren Beirat finden. Natürlich erfolgt ein solcher Schritt nur nach reiflicher Überlegung und einem genauen Abwägen. Denn trotz unserer wachsenden Größe möchten wir unseren Wesenskern beibehalten und weiterhin unserem Motto „Bildung gegen Armut“ mit maximaler Effizienz und Transparenz treu bleiben.

Danke für Ihre Meinung!



Anfang des Jahres haben wir eine Mitgliederbefragung durchgeführt und beispielsweise nachgefragt, wie zufrieden unsere Mitglieder mit unserer Kommunikation sind, welche Informationen sie sich wünschen usw. Insgesamt viel das Feedback sehr positiv aus. Optimierungspotenziale bestehen vor allem darin, die Verwaltungskosten weiter zu senken und beispielsweise durch weniger Druckerzeugnisse (Magazine, Flyer) Porto- und Druckkosten einzusparen. Die Entwicklung deutet auch hier klar in Richtung Online-Kommunikation, so dass wir zukünftig vor allem per Newsletter und WhatsApp-Gruppe informieren und unsere Mitglieder an unserer Arbeit teilhaben lassen möchten.

Ich hoffe, dass auch Sie bereit sind, diesen spannenden Weg mit uns zu gehen. Gemeinsam werden wir noch vielen Kindern Hoffnung auf ein besseres Leben schenken und ihnen das geben, was sie in dieser Welt immer dringender benötigen: Zuversicht.

Vielen Dank für Ihre Treue und alles Gute!

Ihr

Jürgen Fluhr & Team



Indienhilfe Deutschland e.V.

Jürgen Fluhr

Emsstraße 5

49134 Wallenhorst

Deutschland

05407 8032791

info@indienhilfe-deutschland.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.